

Auswahlbibliografie zum Tagungsthema

Elisabeth Herrmann

Eine der zentralen Aufgaben der Kriminologischen Zentralstelle besteht in der Dokumentation kriminologischer Literatur und Forschung. Hierzu entwickelt und pflegt die KrimZ seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 1986 u. a. eine computergestützte Literaturdokumentation auf dem Gebiet der deutschsprachigen Kriminologie.

Das Fundament dieser Dokumentation bildet eine Präsenzbibliothek mit einem Bestand von zur Zeit etwa 20.000 Monographien und ca. 80 laufend gehaltenen Zeitschriften. Aus dem Fundus dieser Zeitschriften werden jährlich ca. 400 ausgewählte Nachweise aus ca. 30 kriminologisch besonders relevanten Fachzeitschriften dokumentarisch ausgewertet und in eine Datenbank eingearbeitet, die auch den Bestand der Bibliothek beinhaltet.¹ Ergänzt durch zahlreiche Literatur-Datensätze der *juris* GmbH, mit der die KrimZ schon seit vielen Jahren kooperiert, konnte so eine umfangreiche Literaturdatenbank im Bereich der deutschsprachigen Kriminologie aufgebaut werden.

Aus Anlass der in diesem Band dokumentierten Fachtagung wurde aus dieser Datenbank der KrimZ (*KrimLit*) eine Literaturliste mit deutschsprachiger Literatur der letzten Jahre erstellt. Die Zusammenstellung der Literaturliste orientiert sich inhaltlich an der Struktur der Tagung: In einem ersten Abschnitt (1) wird ein Überblick über zur Zeit diskutierte Konzepte und Richtungen der Kriminalpolitik gegeben, anschließend werden die Themen „Justiz und Medien“ sowie eine ökonomische Betrachtung von Recht und Kriminalität behandelt.

In einem zweiten Abschnitt (2) werden Literaturhinweise zu folgenden, durch die Referenten vorgestellten und kriminalpolitisch bedeutsamen Bereichen und Projekten verzeichnet:

1. Organisations- und Steuerungsmodelle in Justiz und Strafvollzug,
2. Die „Elektronische Fußfessel“ – Diskussion um eine Alternative zur kurzen Freiheitsstrafe,
3. Reaktionen auf Jugendkriminalität (Diversion, Haus des Jugendrechts, Vorrangiges Jugendstrafverfahren),

1 Liste der für die Dokumentation ausgewerteten Zeitschriften s. Anhang.

4. Intensivtäter,
5. Graffiti und Reaktion,
6. Kontrollierte Heroinvergabe im Rahmen von Drogentherapie,
7. Konzepte für die Bekämpfung der Massenkriminalität am Beispiel des Ladendiebstahls,
8. Sicherungsverwahrung – neue Aspekte.

1. Einführung in das Thema „Kriminalpolitik“, einschließlich des Zusammenspiels mit den Medien sowie eines Exkurses zur ökonomischen Betrachtung von Recht und Kriminalität

1.1 Kriminalpolitik

Albrecht, Peter-Alexis (2003). *Die vergessene Freiheit: Strafrechtsprinzipien in der europäischen Sicherheitsdebatte*. Berlin: BWV, Berliner Wissenschaftsverlag.

Arbeitskreis „Neue Wege in der Kriminalpolitik“ (2001). *Neue Wege in der Kriminalpolitik: Denkschrift*. Sierksdorf: Text-Bild-Ton-Verlag.

Bode, Britta & Lutz, Tilman (2001). Kriminalpolitik gegen sozialen Ausschluss? *Kriminologisches Journal*, 33 (3), 205-215.

Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (2000). *Zwanzig Thesen zur Kriminalpolitik*. Bonn: CDU-Bundesgeschäftsstelle.

Cornel, Heinz (Hrsg.) (2002). *Neue Kriminalpolitik und Soziale Arbeit*. Baden-Baden: Nomos.

Däubler-Gmelin, Herta (2002). 50 Jahre Bewährungshilfe in Deutschland: zu aktuellen Entwicklungen und Fragen der Rechtspolitik. *Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik*, 49 (1), 15-24.

Fabricius, Dirk (1999). Kriminologische Aufklärung und sozialdemokratische Rechtspolitik. In Arthur Kreuzer et al. (Hrsg.), *Fühlende und denkende Kriminalwissenschaften: Ehrengabe für Anne-Eva Brauneck* (S. 405-444). Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Hassemer, Winfried (1999). Neue Ansätze der Kriminalpolitik – Prävention durch Integration oder Repression. In Dieter Rössner & Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Kriminalität, Prävention und Kontrolle* (S. 3-24). Heidelberg: Kriminalistik.

Hefendehl, Roland & Hohmann, Olaf (2001). Fischen im Trüben: Christlich-Demokratische Kriminalpolitik. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (1), 23-27.

Heinz, Wolfgang (2000). Kriminalpolitik an der Wende zum 21. Jahrhundert: taugt die Kriminalpolitik des ausgehenden 20. Jahrhunderts für das 21. Jahrhundert? *Bewährungshilfe*, 47 (2), 131-157.

Helmrich, Herbert; Schwind, Hans-Dieter; Böhm, Alexander; Koepsel, Klaus & Kube, Edwin (2001). Man merkt die Absicht und ist verstimmt: Stellungnahme. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (4), 164-165.

Hoffmann-Riem, Wolfgang (2000). *Kriminalpolitik ist Gesellschaftspolitik*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Jehle, Jörg-Martin (Hrsg.) (2000). *Täterbehandlung und neue Sanktionsformen: kriminalpolitische Konzepte in Europa*. Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Kaiser, Günther (2000). Brauchen wir in Europa neue Konzepte der Kriminalpolitik? *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 33 (4), 151-159.

Kühne, Hans-Heiner & Miyazawa, Koichi (Hrsg.) (2000). *Alte Strafrechtsstrukturen und neue gesellschaftliche Herausforderungen in Japan und Deutschland*. Berlin: Duncker und Humblot.

Kunz, Karl-Ludwig (2000). *Bürgerfreiheit und Sicherheit: Perspektiven von Strafrechtstheorie und Kriminalpolitik*. Frankfurt am Main: Lang.

Lewis, Chris (2000). Kriminalpolitik in England und Wales. *Bewährungshilfe*, 47 (2), 181-185.

Lüderssen, Klaus (Hrsg.). *Aufgeklärte Kriminalpolitik oder Kampf gegen das Böse?* (Bd. 1-5). Baden-Baden: Nomos.

Maelicke, Bernd & Ortner, Helmut (Hrsg.) (1991). *Thema Kriminalpolitik: Krisenmanagement oder neuer Aufbruch?* Baden-Baden: Nomos.

Naucke, Wolfgang (1989). Gesetzlichkeit und Kriminalpolitik. In Wolfgang Naucke [Sammlung], *Gesetzlichkeit und Kriminalpolitik: Abhandlungen zum Strafrecht und zum Strafprozeßrecht* (S. 225-240). Frankfurt/Main: Klostermann.

Ostendorf, Heribert (1996). Thesen zu neuen kriminalpolitischen Herausforderungen. *Bewährungshilfe*, 43 (1), 83-88.

Ostendorf, Heribert (2000). *Wieviel Strafe braucht die Gesellschaft? Plädoyer für eine soziale Strafrechtspflege*. Baden-Baden: Nomos.

Prittwitz, Cornelius (1993). *Strafrecht und Risiko: Untersuchungen zur Krise von Strafrecht und Kriminalpolitik in der Risikogesellschaft*. Frankfurt am Main: Klostermann.

Riklin, Franz (2000). Kriminalpolitische Konzepte in Europa: Statement zur Situation in der Schweiz. In Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Täterbehandlung und neue Sanktionsformen: kriminalpolitische Konzepte in Europa* (S. 463-471). Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Schneider, Hans Joachim (1998). *Kriminalpolitik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: eine vergleichende Analyse zur inneren Sicherheit; erweiterter Vortrag, gehalten vor der Juristischen Gesellschaft zu Berlin am 17. September 1997*. Berlin: de Gruyter.

Schüler-Springorum, Horst (1991). *Kriminalpolitik für Menschen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Schüler-Springorum, Horst (2002). Emotionale Kriminalpolitik. *Kriminalpädagogische Praxis*, 30 (2), 77-83.

Stümper, Alfred (1997). Kriminalpolitik ohne Orientierung: oder – wo bleiben die Querdenker? *Kriminalistik*, 51 (3), 154, 156-158.

Volckart, Bernd (1998). Wege zu einer Wissenschaft der Kriminalpolitik. *Recht & Psychiatrie*, 16 (4), 171-176.

Walter, Michael (1999). Wandel kriminalpolitischer Leitbilder und Zielvorstellungen. In Dieter Rössner & Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Kriminalität, Prävention und Kontrolle* (S. 25-36). Heidelberg: Kriminalistik.

1.2 Justiz und Medien

Bundesministerium der Justiz (2000). *Kriminalität in den Medien: 5. Kölner Symposium; 27.-29. September 1999, Universität zu Köln*. Mönchengladbach: Forum Verl. Godesberg.

Egg, Rudolf (2003). Kriminalität, Kriminologie und die Medien. In Edwin Kube et al. (Hrsg.), *Kriminologische Spuren in Hessen: Freundesgabe für Arthur Kreuzer zum 65. Geburtstag* (S. 111-122). Frankfurt (Main): Verlag für Polizeiwissenschaft.

Friedrichsen, Gisela (2002). Mord und Medien. In Rudolf Egg (Hrsg.), *Tötungsdelikte: mediale Wahrnehmung, kriminologische Erkenntnisse, juristische Aufarbeitung* (S. 21-30). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle.

Kaiser, Günther (2002). Medienkriminalität: Spiegel der Wirklichkeit oder Instrument der Kriminalpolitik? *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 35 (1), 30-34.

Kreuzer, Arthur (2001). Von der Notwendigkeit kriminologischer Mitwirkung in Medien. In Guido Britz et al. (Hrsg.), *Grundfragen staatlichen Strafans: Festschrift für Heinz Müller-Dietz zum 70. Geburtstag* (S. 385-400). München: Beck.

Kubink, Michael (2000). Symposium über Kriminalität in den Medien – ein Überblick. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 83 (2), 111-120.

Lamnek, Siegfried (1995). Medien und Kriminalpolitik: eine kritische Skizze ihres Verhältnisses zueinander. *DVJJ-Journal*, 6 (3-4), 301-311.

Löhr, Holle Eva (2003). Resozialisierung und Medien. In Heinz Cornel et al. (Hrsg.), *Handbuch der Resozialisierung* (S. 529-561). Baden-Baden: Nomos.

Marxen, Klaus (2000). Strafrecht im Medienzeitalter. *Juristenzeitung*, 55 (6), 294-299.

Meier, Bernd-Dieter (2002). Vom Verbrechensopfer zum Medienopfer? Zur Medienberichterstattung über Straftaten aus der Verletztenperspektive. In Hans-Heiner Kühne et al. (Hrsg.), *Festschrift für Klaus Rolinski zum 70. Geburtstag am 11. Juli 2002* (S. 425-445). Baden-Baden: Nomos.

Scharf, Wilfried; Mühlenfeld, Hanns-Ullrich & Stockmann, Ralf (1999). Zur Kriminalitätsberichterstattung in der Presse: oder wird Kriminalitätsfurcht medial „gepflegt“? *Kriminalistik*, 53 (2), 87-94.

Wagner, Georg (2001). Zur Entwicklung von massenmedialer Berichterstattung, öffentlicher Meinung und Kriminalpolitik bei Sexualdelikten in Deutschland und England. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 50 (4), 228-229.

Walter, Michael (1998). Über Kriminalität als Gegenstand öffentlicher Debatten. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 81 (6), 433-440.

Walter, Michael (1999). Von der Kriminalität in den Medien zu einer bedrohlichen Medienkriminalität und Medienkriminologie? *DVJJ-Journal*, 10 (4), 348-354.

1.3 Ökonomische Analysen von Recht und Kriminalität

Adams, Michael (2002). *Ökonomische Theorie des Rechts: Konzepte und Anwendungen*. Frankfurt am Main: Lang.

Albrecht, Hans-Jörg & Entorf, Horst (Hrsg.) (2003). *Kriminalität, Ökonomie und Europäischer Sozialstaat*. Heidelberg: Physica.

Assmann, Heinz-Dieter (Hrsg.) (1993). *Ökonomische Analyse des Rechts*. Tübingen: Mohr.

Becker, Gary (1993). *Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens* (2. Aufl.). Tübingen: Mohr Siebeck.

Curti, Henning (1999). *Abschreckung durch Strafe: eine ökonomische Analyse der Kriminalität*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.

Eidenmüller, Horst (1995). *Effizienz als Rechtsprinzip: Möglichkeiten und Grenzen der ökonomischen Analyse des Rechts*. Tübingen: Mohr.

Funk, Patricia (2001). *Kriminalitätsbekämpfung: eine ökonomische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz und der USA*. Tübingen: Mohr Siebeck.

Kirchner, Christian (1997). *Ökonomische Theorie des Rechts: überarbeitete und ergänzte Fassung eines Vortrages gehalten vor der Juristischen Gesellschaft zu Berlin am 16. Oktober 1996*. Berlin: de Gruyter.

Kirstein, Roland (1999). *Imperfekte Gerichte und Vertragstreue: eine ökonomische Theorie richterlicher Entscheidungen*. Wiesbaden: Gabler.

Lippert, Arno (1997). *Verbrechen und Strafe: ein Beitrag der ökonomischen Theorie zur Erklärung und Behandlung von Kriminalität*. Frankfurt am Main: Lang.

Müller, Jens (1996). *Ökonomische Grundlagen der Generalprävention: eine Auseinandersetzung mit kriminalökonomischen Modellen*. Frankfurt am Main: Lang.

Ott, Claus & Schäfer, Hans-Bernd (Hrsg.) (1999). *Die Präventivwirkung zivil- und strafrechtlicher Sanktionen: Beiträge zum VI. Travemünder Symposium zur ökonomischen Analyse des Rechts vom 25.-28. März 1998*. Tübingen: Mohr Siebeck.

Ricks, Sven (1995). *Ökonomische Analyse der Wirtschaftskriminalität unter besonderer Berücksichtigung der Korruption und Bestechung*. Berlin: VWF, Verlag für Wissenschaft und Forschung.

Sack, Fritz (1998). *Ökonomisierungsprozesse in der Kriminalpolitik: Marktlogik für staatliches Strafen? In Richard Reindl (Hrsg.), Effektivität, Effizienz und Ethik in Straffälligenhilfe und Kriminalpolitik (S. 87-110)*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schmidtchen, Dieter & Weth, Stephan (Hrsg.) (1999). *Der Effizienz auf der Spur: die Funktionsfähigkeit der Justiz im Lichte der ökonomischen Analyse des Rechts*. Baden-Baden: Nomos.

Walter, Michael (2001). Abkehr von der Resozialisierung im Strafvollzug? Über Kriminalpolitik im Fahrwasser ökonomisierten Denkens. In Guido Britz et al. (Hrsg.), *Grundfragen staatlichen Strafens: Festschrift für Heinz Müller-Dietz zum 70. Geburtstag* (S. 961-974). München: Beck.

Wittig, Petra (1993). *Der rationale Verbrecher: der ökonomische Ansatz zur Erklärung kriminellen Verhaltens*. Berlin: Duncker und Humblot.

2. Kriminalpolitisch bedeutsame Konzepte und Projekte – eine Auswahl

2.1 Organisations- und Steuerungsmodelle in Justiz und Strafvollzug

Baulig, Wigbert (1997). Das Neue Steuerungsmodell (NSM). *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 27-29.

Bundesministerium der Justiz (Hrsg.) (1999). *Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Staatsanwaltschaften: Bericht der Arbeitsgruppe der Landesjustizverwaltungen*. Köln: Bundesanzeiger.

Best, Peter (1997). Justizvollzug im Wandel: am Beispiel von Niedersachsen. *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 41-46.

Brandewiede, Peter (1997). JVA Glasmoor – neues Steuerungsmodell im Hamburger Justizvollzug – oder: wie teuer ist schlanker Vollzug? *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 30-36.

Dammann, Robert (1997). Effektivere Verwaltung mit weniger Personal? Die Organisationsuntersuchung des Vollzugs- und Verwaltungsdienstes des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Kienbaum-Unternehmensberatungs GmbH und der schwierige Weg der Umsetzung. *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 19-23.

Flügge, Christoph; Maelicke, Bernd & Preusker, Harald (Hrsg.) (2001). *Das Gefängnis als lernende Organisation*. Baden-Baden: Nomos.

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (1994). *Modell-Justiz-2000: Anforderungen und Chancen; Fachtagung des Fachausschusses Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gewerkschaft ÖTV; 28. - 30. November 1994 in Mosbach, Baden; Tagungszusammenfassung*. Stuttgart: ÖTV-Hauptverwaltung, Abt. Justiz und Justizvollzug.

Herbst, Wolfgang & Wegner, Thomas (2001). Lust und Frust mit dem Neuen Steuerungsmodell: Gedanken aus der Praxis der Sozialtherapeutischen Anstalt Altengamme. In Gerhard Rehn et al. (Hrsg.), *Behandlung „gefährlicher Straf-*

täter“: *Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 294-300). Herbolzheim: Centaurus.

Herrfahrdt, Rolf (Hrsg.) (1999). *Neue Steuerungsmodelle im Strafvollzug [...]: Dokumentation der 24. Arbeits- und Fortbildungstagung in Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern*. Hannover: Eigenverlag der Bundesvereinigung der Anstaltsleiter im Strafvollzug.

Hoffmann-Riem, Wolfgang (Hrsg.) (1998). *Reform der Justizverwaltung: ein Beitrag zum modernen Rechtsstaat*. Baden-Baden: Nomos.

Hohage, Bettina; Walter, Michael & Neubacher, Frank (2000). Die Entwicklung der personellen Ausstattung der Justizvollzugsanstalten in Abhängigkeit von kriminalpolitischen Strömungen. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 49 (3), 136-151.

Kallabis, Oriana (2000). Organisationskultur: die Haltung und Gestaltung macht's – nicht einzig die Formalstruktur. *Kriminalpädagogische Praxis*, 28 (39), 16-25.

Kloff, Jochen (1997). Management-Methoden im Justizvollzug? *Neue Kriminalpolitik*, 9 (3), 12-15.

Lemke, Michael (1999). Staatsanwaltschaftliche Verfahrensregister. *Bewährungshilfe*, 46 (2), 135-140.

Maelicke, Bernd (1997). Sparen als Chance? Zur Notwendigkeit der Qualitätsdiskussion in der Kriminalpolitik. *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 46-50.

Ochsenbein, Andreas (2000). Über die Sichtung und Erhebung elektronischer Akten. *Kriminalistik*, 54 (10), 691-696.

Ohle, Karlheinz (2001). Grundgedanken des Neuen Steuerungsmodells: Überlegungen zur Praxis im Strafvollzug. In Gerhard Rehn et al. (Hrsg.), *Behandlung „gefährlicher Straftäter“: Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse* (S. 276-293). Herbolzheim: Centaurus.

Rapp, Wilhelm (1998). Die Justiz auf dem Weg zu einer inneren Reform. In Wolfgang Hoffmann-Riem (Hrsg.), *Reform der Justizverwaltung: ein Beitrag zum modernen Rechtsstaat* (S. 141-148). Baden-Baden: Nomos.

Reindl, Richard (Hrsg.) (1998). *Effektivität, Effizienz und Ethik in Straffälligenhilfe und Kriminalpolitik*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schneider, Stefan (1996). Länderübergreifendes staatsanwaltliches Verfahrensregister: zugleich ein Instrument zur Bekämpfung der Massenkriminalität? *Neue Juristische Wochenschrift*, 49 (5), 302-304.

Steinhilper, Monica (2003). Controlling im niedersächsischen Strafvollzug. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 52 (3), 143-145.

Strafverteidigervereinigungen (Hrsg.) (2002). *Justizreform 2000: kurzer Prozess mit neuen Mitteln?* Berlin: Herausgeber.

Weidmann, Thomas (2001). Service-Teams in der Staatsanwaltschaft I beim Landgericht Berlin. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (3), 130-135.

Wohlgemuth, Rüdiger; Wydra, Bernhard & Rosenfeld, Georg (1997). Schlanker Vollzug – geht das? *Kriminalpädagogische Praxis*, 25 (36), 6-11.

2.2 Die „Elektronische Fußfessel“ – Diskussion um eine Alternative zur kurzen Freiheitsstrafe

Aebersold, Peter (1998). Electronic monitoring: is big brother watching you? *Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht*, 116 (4), 367-383.

Albrecht, Hans-Jörg (2002). Der elektronische Hausarrest: das Potential für Freiheitsstrafenvermeidung, Rückfallverhütung und Rehabilitation. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 85 (2), 84-104.

Albrecht, Hans-Jörg; Arnold, Harald & Schädler, Wolfram (2000). Der hessische Modellversuch zur Anwendung der „elektronischen Fußfessel“: Darstellung und Evaluation eines Experiments. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 33 (11), 466-469.

Asprion, Peter (1999). Sozialarbeit und Justiz: immer wieder im Dilemma; zur Diskussion um den elektronisch überwachten Hausarrest. *Bewährungshilfe*, 46 (1), 23-30.

Bernsmann, Hayo (2000). *Elektronisch überwachter Hausarrest unter besonderer Berücksichtigung von Privatisierungstendenzen*. Göttingen: Cuvillier.

Bösling, Thies (2002). Elektronisch überwachter Hausarrest als Alternative zur kurzen Freiheitsstrafe? *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 85 (2), 105-125.

Haverkamp, Rita (2000). Einstellungen von Praktikern aus der Justiz zum elektronisch überwachten Hausarrest. In Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Täterbehandlung und neue Sanktionsformen: kriminalpolitische Konzepte in Europa* (S. 369-378). Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Haverkamp, Rita (2002). *Elektronisch überwachter Hausarrestvollzug: ein Zukunftsmodell für den Anstaltsvollzug?; eine rechtsvergleichende, empirische Studie unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Schweden*. Freiburg im Breisgau: Edition iuscrim.

Haverkamp, Rita (2003). Das Projekt „Elektronische Fußfessel“ in Frankfurt am Main. *Bewährungshilfe*, 50 (2), 164-181.

Hofer, Hanns von (2000). Die elektronische Überwachung von Straftätern in Schweden. In Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Täterbehandlung und neue Sanktionsformen: kriminalpolitische Konzepte in Europa* (S. 349-358). Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Hudy, Marc (1999). *Elektronisch überwachter Hausarrest: Befunde zur Zielgruppenplanung und Probleme einer Implementation in das deutsche Sanktionensystem*. Baden-Baden: Nomos.

Kawamura, Gabriele & Reindl, Richard (Hrsg.) (1999). *Strafe zu Hause: die elektronische Fußfessel*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Lindenberg, Michael (1999). Elektronisch überwachter Hausarrest auch in Deutschland?: Kritische Anmerkungen für die Diskussion in der Praxis. *Bewährungshilfe*, 46 (1), 11-22.

Ostendorf, Heribert (1997). Die „elektronische Fessel“: Wunderwaffe im „Kampf“ gegen die Kriminalität. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 30 (12), 473-476.

Sagel-Grande, Irene (2000). Elektronische Aufsicht, die niederländische Variante des elektronischen Hausarrests. In Jörg-Martin Jehle (Hrsg.), *Täterbehandlung und neue Sanktionsformen: kriminalpolitische Konzepte in Europa* (S. 359-367). Mönchengladbach: Forum-Verl. Godesberg.

Schädler, Wolfram & Wulf, Rüdiger (1999). Thesen zur Erprobung der elektronischen Überwachung als Weisung und elektronischer Hausarrest. *Bewährungshilfe*, 46 (1), 3-10.

Schlömer, Uwe (1999). Die Anwendbarkeit des elektronisch überwachten Hausarrests als Bewährungsweisung nach geltendem Recht. *Bewährungshilfe*, 46 (1), 31-42.

Thiele, Markus (1999). Elektronisch überwachter Hausarrest: moderne Vollzugsmethode oder nur „Knast de luxe“. *Kriminalistik*, 53 (7), 440-446.

Wirth, Wolfgang (2000). Ersatzfreiheitsstrafe oder „Ersatzhausarrest“? *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 49 (6), 337-344.

Wittstamm, Katja (1999). *Elektronischer Hausarrest?: Zur Anwendbarkeit eines amerikanischen Sanktionsmodells in Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.

2.3 Reaktionen auf Jugendkriminalität: Diversion, Haus des Jugendrechts, Verfahrensbeschleunigung in Jugendstrafsachen.

Bogensberger, Wolfgang (1996). Grundsätzliche Überlegungen zur Reform des Jugendgerichtsgesetzes: ist Österreich ein Modell? *DVJJ-Journal*, 7 (2), 159-163.

Brunner, Rudolf (2002). Ist das deutsche Jugendstrafrecht noch zeitgemäß?: Anmerkungen. *Kriminalistik*, 56 (7), 418-427.

Deutsches Jugendinstitut München, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention (2001). *Schnelle Reaktion: tatverdächtige Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld zwischen beschleunigtem Verfahren und pädagogischer Hilfe*. München: Deutsches Jugendinstitut e.V.

Engel, Erika (1998). Stellungnahme zu den schleswig-holsteinischen Richtlinien zur Förderung der Diversion bei jugendlichen und heranwachsenden Beschuldigten vom 24-06-1998. *DVJJ-Journal*, 9 (3), 257-258.

Feuerhelm, Wolfgang & Kügler, Nicole (2003): *Das „Haus des Jugendrechts“ in Stuttgart Bad Cannstatt: Ergebnisse einer Evaluation*. Mainz: Institut für sozialpädagogische Forschung.

Feuerhelm, Wolfgang; Müller, Heinz & Porr, Claudia (Hrsg.) (2000): *Ist Prävention gegen Jugendkriminalität möglich?: Erklärungsansätze, Grenzziehungen und Perspektiven für die Handlungsfelder Jugendhilfe, Schule, Justiz und Politik*. Mainz: Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz.

Halt Nederland (2000). HALT Nederland: Selbstdarstellung der HALT Büros und HALT Nederland. *DVJJ-Journal*, 11 (1), 19-21.

Heinz, Wolfgang (1998-1999). Diversion im Jugendstrafrecht und im Allgemeinen Strafrecht: Teil 1 - 4. *DVJJ-Journal*, 9 (3), 245-255; 10 (1), 11-19; 10 (2), 131-148; 10 (3), 261-266.

Hinz, Werner (2001). Jugendstrafrecht auf dem Prüfstand. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (3), 106-112.

Höynck, Theresia & Sonnen, Bernd-Rüdeger (2001). Jugendstrafrecht als Spielball im Prozess politischer Meinungsbildung. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (6), 245-250.

Interventions- und Präventionsprojekt für straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (IPP) der Jugendgerichtshilfe Dresden (2002). *Dokumentation 5 Jahre IPP: [ein gemeinsames Projekt von Jugendamt und*

Polizeidirektion Dresden]; *Kurzdarstellung*. Dresden: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt.

Jugendstrafrechtsreform-Kommission <2> (2002). *Vorschläge für eine Reform des Jugendstrafrechts: Abschlussbericht der Kommissionsberatungen von März 2001 bis August 2002*. Hannover: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen.

Katz, Joachim (2003). Die jugendkriminalpolitische Entwicklung in Hamburg seit dem Regierungswechsel oder: Der Weg zurück in die Zeit vor 1945. *DVJJ-Journal*, 14 (1), 10-13.

Klös, Jörg-Michael (2003). Diversion – bei Jugenddelinquenz ein Königsweg?! (Teil 1 und 2). *Die Polizei*, 94 (5), 146-149; 94 (6), 157-162.

Löhr, Holle Eva (1997). Kriminologisch-rationaler Umgang mit jugendlichen Mehrfachtätern. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 30 (7), 280-286.

Löhr-Müller, Katja (2001). *Diversion durch den Jugendrichter: der Rüsselsheimer Versuch*. Frankfurt am Main: Lang.

Mertens, Andreas (2003). *Schnell oder gut?: Die Bedeutung des Beschleunigungsgrundsatzes im Jugendstrafverfahren*. Frankfurt am Main: Lang.

Mijnarends, Elisabeth (2000). „Die Alternative“: ein Beispiel für Diversion in den Niederlanden. *DVJJ-Journal*, 11 (1), 21-22.

Ostendorf, Heribert (1997). Plädoyer für einen rationalen Umgang mit Jugendkriminalität: Erwartungen an Medien und Politik, Bürger und Gesellschaft. *DVJJ-Journal*, 8 (1), 58-61.

Ostendorf, Heribert (2000). Jugendstrafrecht in der Diskussion. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 33 (3), 103-107.

Sachsen / Staatsministerium für Soziales et al. (2003). *Dokumentation der Arbeitstagung „Diversion – Erziehung statt Strafe“ am 14.11.2002 in Dresden*. Dresden: Herausgeber.

Schairer, Martin & Kühner, Michael (2001). Jugenddelinquenz: Stuttgart auf neuen Wegen; Jahresbilanz „Haus des Jugendrechts“ in Stuttgart. *Kriminalistik*, 55 (2), 101-104.

Schlie, Herrmann (1999). Das vereinfachte Jugendverfahren „Lemgoer Modell“ (auch bezeichnet als beschleunigtes Verfahren, zeitnahes Verfahren). *DVJJ-Journal*, 10 (3), 335-336.

Schneider, Hans Joachim (2001). Retributive, rehabilitative oder restaurative Jugend-Kriminal-Justiz: eine kriminalpolitische Studie für das 21. Jahrhundert. In Guido Britz et al. (Hrsg.), *Grundfragen staatlichen Strafens: Fest-*

schrift für Heinz Müller-Dietz zum 70. Geburtstag (S. 783-801). München: Beck.

Schöch, Heinz & Traulsen, Monika (2002). Kriminalpädagogisches Schülerprojekt Aschaffenburg. *DVJJ-Journal*, 13 (1), 54-60.

Schüler-Springorum, Horst (1996). Jugendkriminalität als Härtetest der Kriminalpolitik. *Kriminologisches Journal*, 28 (4), 291-293.

Sonnen, Bernd-Rüdeger (2002). Ist das deutsche Jugendstrafrecht noch zeitgemäß? *DVJJ-Journal*, 13 (2), 115-122.

Stahlmann-Liebelt, Ulrike (2000). Modellvorhaben vorrangiges Jugendverfahren Flensburg: Beschleunigung von Jugendverfahren durch Vereinbarkeit und Vernetzung. *DVJJ-Journal*, 11 (2), 176-178.

Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit (1996). Diversion [Themenheft]. *sub – Sozialarbeit und Bewährungshilfe*, 18 (2).

Viehmann, Horst (1996). Kriminalpolitisches Bewußtsein im Wandel: 25 Jahre Jugendstrafrechtspflege. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 83 (3), 81-83.

2.4 Intensivtäter

Guder, Petra (1997). Ohne Schloß und Riegel: eine offene Alternative auch für den Umgang mit deutschen jugendlichen aggressiven Mehrfachtätern zwischen Jugendhilfe und Justiz? *DVJJ-Journal*, 8 (2), 123-136.

Huck, Wilfried (2002). Kinder und Jugendliche als Intensivtäter: Anamnese, Früherkennung und dissoziales Verhalten. *DVJJ-Journal*, 13 (2) 187-193.

Krüger, Uta (1999). Jugendliche Vielfachtäter: Entwicklungen, Analysen und Reaktionen in Hamburg. *Kriminalistik*, 53 (6), 374-378.

Kunath, Werner (1993). Junge Vielfachtäter: ein Bekämpfungskonzept der Hamburger Polizei. *Kriminalistik*, 47 (12), 790-793.

Matt, Eduard & Rother, Dunja (2001). Jugendliche „Intensivtäter“. *Monatschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 84 (6), 472-482.

Posiege, Petra & Steinschulte-Leidig, Birgitta (1999). *Intensivtäter: eine Übersicht zu aktuellen Entwicklungen*. Wiesbaden: Bundeskriminalamt, Kriminalistisches Institut, KI 16 – Prävention.

Schmelz, Gerhard (2000). Örtliche und überörtliche Intensivtäter: wesentliche Ergebnisse von zwei Projektstudien der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Polizei. In Bundeskriminalamt (Hrsg.), *Forum KI 1 – 2000: 28. und 29. Juni 2000* (S. 85-98). Wiesbaden: Herausgeber.

Schneider, Vera & Dahle, Klaus-Peter (2002). Gewaltdelinquenz im Lebenslängsschnitt: Ergebnisse der Berliner CRIME-Studie. *DVJJ-Journal*, 13 (4), 434-436.

Traulsen, Monika (1999). Häufig auffällige Jugendliche. *DVJJ-Journal*, 10 (3), 311-316.

Wolke, Angelika (2003). Jugendliche Mehrfach-/Intensivtäter: polizeiliche Ermittlungskonzepte. *Kriminalistik*, 57 (8-9), 500–506.

Zimmermann, Jürgen (2003). Intensivtäter-Bekämpfung: deliktübergreifendes, täterorientiertes Erkenntnismanagement. *Polizei heute*, 32 (2), 43-46.

2.5 Graffiti und Reaktion

Behm, Ulrich (1999). Sollte der Tatbestand der §§ 303, 304 StGB um das Merkmal Verunstalten erweitert werden?: Zu den aktuellen Entwürfen des Bundesrats, der CDU/CSU und der FDP. *Strafverteidiger*, 19 (10), 567-572.

Braum, Stefan (2000). Das Graffiti-Bekämpfungsgesetz und der Schutz des Eigentums. *Kritische Justiz*, 33, 35-48.

Deppe, Jürgen (1997). *Odem: on the Run: eine Jugend in der Graffiti-Szene*. Berlin: Schwarzkopf und Schwarzkopf.

Förster, Dirk & Köthke, Rolf (1997). Vandalismus: der Kick des Zerstörens. *Deutsche Polizei*, 46 (8), 17-21 , 23.

Houben, Vickie (1995). Graffiti: Kunstwerk oder Schmiererei; wie Eigentum gegen Beschädigung geschützt werden kann. *Kriminalistik*, 49 (10), 673-674.

Kressin, Björn (Bearb.) (2001). *Illegale Graffiti*. Eberswalde: Landeskriminalamt Brandenburg, Dezernat Prävention, Sachgebiet Jugendschutz.

Landeskommission Berlin gegen Gewalt (1996). *Graffiti – wo liegen die Möglichkeiten und Risiken der Prävention?: Dokumentation einer Fachtagung vom 8. Dezember 1995*. Berlin: Herausgeber.

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz (2001). *Dokumentation des Tagesseminars Bekämpfung illegaler Graffiti: 13. März 2001, Landespolizeischule Rheinland-Pfalz, Tagungszentrum Flughafen Hahn*. Mainz: Herausgeber.

Niebaum, Imke (2003). Illegales Sprayen als jugendkulturelle Form der Sachbeschädigung oder „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“? In Jürgen Raithel & Jürgen Mansel (Hrsg.), *Kriminalität und Gewalt im Jugendalter: Hell- und Dunkelfeldbefunde im Vergleich* (S. 226-240). Weinheim: Juventa.

Patra, Wolfgang & Schmitt, Angelika (2001). Graffiti – eine Jugendkultur? *DVJJ-Journal*, 12 (2), 168-171.

Rheinberg, Falko & Manig, Yvette (2003). Was macht Spaß am Graffiti-Sprayen?: Eine induktive Anreizeanalyse. *Report Psychologie*, 28 (4), 222-234.

Schmitt, Angelika & Irion, Michael (2001). *Graffiti: Problem oder Kultur?* München: Beust.

Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit (1996). Graffiti und Justiz [Themenheft]. *sub – Sozialarbeit und Bewährungshilfe*, 18 (3).

2.6 Kontrollierte Heroinabgabe im Rahmen von Drogentherapie

Adams, Michael (1997). Heroin an Süchtige. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 30 (2), 52-60.

Bossong, Horst (1994). Das Hamburger Heroinmodell: drogenpolitischer Kontext und praxisbezogene Rahmenbedingungen. *Sucht*, 40 (4), 271-274.

Eylmann, Horst & Kusch, Roger (1994). Heroin an Süchtige: Wolkenkuckucksheim oder professorale Genialität? *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 27 (6), 209-211.

Flenker, Ingo & Follmann, Anke (1998). Ärztliche Verschreibung von Originalstoffen: Risiko oder Chance? *Sucht*, 44 (3), 216-217.

Gersemann, Olaf (1996). *Kontrollierte Heroinabgabe: Optionen einer künftigen Drogenpolitik; eine ökonomische Betrachtung*. Hamburg: S + W Steuer und Wirtschaftsverlag.

Güttinger, Franziska; Gschwend, Patrick; Schulte, Bernd; Rehm, Jürgen & Uchtenhagen, Ambros (2002). Die Lebenssituation von Drogenabhängigen der Heroin gestützten Behandlung in der Schweiz: eine 6-Jahres-Katamnese. *Sucht*, 48 (5), 370-378.

Hartwig, Karl-Hans & Pies, Ingo (1995). *Rationale Drogenpolitik in der Demokratie: wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftsethische Perspektiven einer Heroinvergabe*. Tübingen: Mohr.

Hölmann, Christine (2000). *Ärztliche Verschreibung von Heroin und die sozialpädagogische Begleitung*. Berlin: VWB, Verlag für Wissenschaft und Bildung.

Killias, Martin & Rabasa, Juan (1998). Auswirkungen der Heroin-Verschreibung auf die Delinquenz Drogenabhängiger: Ergebnisse der Versuche in der Schweiz. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 81 (1), 1-16.

Killias, Martin; Aebi, Marcelo F.; Ribeaud, Denis & Rabasa, Juan (2002). *Schlussbericht zu den Auswirkungen der Verschreibung von Betäubungsmitteln auf die Delinquenz von Drogenabhängigen: mit Langzeitanalysen* (3. Aufl.). Lausanne: Institut de police scientifique et de criminologie.

Krausz, Michael; Uchtenhagen, Ambros & Brink, Wim van den (1999). Medizinisch indizierte Heroinverschreibung in der Behandlung Drogenabhängiger: klinische Versuche und Stand der Forschung in Europa. *Sucht*, 45 (3), 171-186.

Rihs-Middel, Margret; Jacobshagen, Nina & Seidenberg, André (Hrsg.) (2002). *Ärztliche Verschreibung von Betäubungsmitteln: praktische Umsetzung und wichtigste Ergebnisse*. Bern: Huber.

Schneider, Wolfgang; Buschkamp, Rolf & Follmann, Anke (Hrsg.) (1997). *Heroinvergabe und Konsumräume: Perspektiven akzeptanzorientierter Drogenarbeit*. Berlin: VWB, Verlag für Wissenschaft und Bildung.

Schreiber, Lothar Hans (1996). Der Heroinkonsum und seine gesundheitlichen Folgen. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 29 (11), 425-426.

Soyka, Michael (1998). Zum Problem der ärztlich kontrollierten Heroinvergabe an Drogenabhängige. *Sucht*, 44 (3), 220-222.

Täschner, Karl-Ludwig (1998). Gedanken zum „Modellversuch zur Verschreibung von Heroin an Drogenabhängige in der Schweiz“. *Sucht*, 44 (3), 222-224.

Uchtenhagen, Ambros (1994). Verschreibung von Betäubungsmitteln an Heroinabhängige: Ziele und Programm der Pilotversuche in der Schweiz. *Sucht*, 40 (5), 342-349.

Winkler, Karl-Rudolf (1998). Modellversuch zur Verschreibung von Heroin an Drogenabhängige in der Schweiz. *Sucht*, 44 (3), 224-225.

2.7 Konzepte für die Bekämpfung von Massenkriminalität am Beispiel des Ladendiebstahls

Däubler-Gmelin, Herta (1999). Schwerpunkte der Rechtspolitik in der neuen Legislaturperiode. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 32 (3), 81-84.

DBH e.V., Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (2000). Ladendiebstahl [Themenheft]. *Bewährungshilfe*, 47 (1), 3-70.

Friedrichs, Ursula von (2003). *Reaktionsformen bei Ladendiebstahl: alternative Möglichkeiten der strafrechtlichen Kontrolle der Bagatellkriminalität am Beispiel des Ladendiebstahls*. Berlin: Logos.

Heghmanns, Michael (2001). Verfolgungsdefizite und polizeiliche Ahndungskompetenzen. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (12), 554-558.

Jasch, Michael (1999). Polizeiliches Strafgeld: ohne Reform wird die Strafverfolgung zur Farce. *Neue Kriminalpolitik*, 11 (4), 8-9.

Landau, Herbert & Fünfsinn, Helmut (2000). Polizeiliches Strafgeld als Reaktion auf den Ladendiebstahl: der neueste Vorschlag zur Entkriminalisierung. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 33 (1), 5-7.

Lück, Miguel (2003). Soforteinbehalt und Police Cautioning: ausgewählte Schwerpunkte des Fortbildungsseminars Polizei und Justiz (23/2992) an der Polizei-Führungsakademie Münster-Hiltrup vom 13. bis 15. Mai 2002. *Die Polizei*, 94 (9), 257-258.

Minthe, Eric (2003). *Soforteinbehalt bei Ladendiebstahl: Begleitforschung eines Modellversuchs in Nürnberg*. Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle.

Ostendorf, Heribert (1999). Ladendiebe an den Pranger? Ein Plädoyer für einen nüchternen, pragmatischen Umgang. *DVJJ-Journal*, 10 (4), 354-357.

Schaefer, Hans Christoph (1999). Sanktionsbefugnisse für die Polizei. *Neue Juristische Wochenschrift*, 52 (8), 543-544.

Sprenger, Wolfgang & Fischer, Thomas (2001). Verbesserte Verfolgung des Ladendiebstahls: eine Zwischenbilanz des sächsischen Verfahrensmodells. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (6) 241-245.

Weßlau, Edda (1999). Ahndungskompetenzen für die Polizei? – „Strafgeld“ auf dem Prüfstand. *Deutsche Richterzeitung*, 77, 225-233.

2.8 Sicherungsverwahrung – neue Aspekte

Adams, Manfred (2003). Zur nachträglichen Sicherungsverwahrung nach dem Landesrecht. *Strafverteidiger*, 23 (1), 51-54.

Arbeitsgruppe des Hessischen Justizministeriums und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (2001). *Bundes- und landesrechtliche Lösungsmöglichkeiten für eine Sicherung besonders gefährlicher Straftäter im Anschluss an die Vollstreckung von Freiheitsstrafe* (Stand: 20. Dezember 2001). Wiesbaden: Hessisches Justizministerium.

Baltzer, Ulrich (2003). Grenzen der Behandlung – dargestellt am Fall F. *Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik*, 50 (1), 93-96.

Düinkel, Frieder & Kunkat, Angela (2001). Der Staat als Sicherheitsrisiko? *Neue Kriminalpolitik*, 13 (3), 16-18.

Eisenberg, Ulrich (2001). Nachträgliche Sicherungsverwahrung. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 50 (3), 131-133.

Goll, Ulrich & Wulf, Rüdiger (2001). Schutz vor besonders rückfallgefährdeten Straftätern: das baden-württembergische Modell. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 34 (7), 284-287.

Greiner, August (2001). Wegschließen und zwar für immer?: Anmerkungen zur Debatte über die Sicherungsverwahrung von Sexualstraftätern. *Kriminalistik*, 55 (10), 650-651.

Kinzig, Jörg (2001). Als Bundesrecht gescheitert – als Landesrecht zulässig? Das neue baden-württembergische Gesetz über die Unterbringung besonders rückfallgefährdeter Straftäter. *Neue Juristische Wochenschrift*, 54 (20), 1455-1459.

Kinzig, Jörg (2002). Das Gesetz zur Einführung der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung. *Neue Juristische Wochenschrift*, 55 (44), 3204-3208.

Müller-Metz, Reinhard (2003). Sicherungsverwahrung. *Strafverteidiger*, 23 (1), 42-51.

Peglau, Jens (2001). Das baden-württembergische Straftäterunterbringungs-gesetz – tatsächlich als Landesrecht unzulässig? *Neue Juristische Wochenschrift*, 54 (34), 2436-2439.

Rzepka, Dorothea (2003). Sicherheits- statt Rechtsstaat: Überblick und Anmerkungen zu bundes- und landesrechtlichen Konsequenzen einer nachträglichen Sicherungsverwahrung; Teil 1. *Recht & Psychiatrie*, 21 (3), 127-144.

Steindorfner, Michael (2003). Behandlung im Strafvollzug und Schutz der Allgemeinheit: der baden-württembergische Weg im Umgang mit rückfallgefährdeten Straftätern. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 52 (1), 3-9.

Ullenbruch, Thomas (2001). Nachträgliche „Sicherungsverwahrung“ durch die „Polizei“: das StrUBG BW – (k)ein Modell für Deutschland? *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 21 (6), 292-298.

Ullenbruch, Thomas (2002). Nachträgliche Sicherungsverwahrung – Fragen über Fragen. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 22 (9), 466-471.

Anhang: Liste der von der KrimZ-Dokumentation ausgewerteten Zeitschriften

Archiv für Kriminologie*
Bewährungshilfe
DVJJ-Journal*
Juristenzeitung*
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*
Kriminalistik*
Kriminalpädagogische Praxis
Die Kriminalprävention
Kriminologisches Journal
Kritische Justiz*
Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
Neue Juristische Wochenschrift*
Neue Justiz*
Neue Kriminalpolitik*
Neue Praxis*
Neue Zeitschrift für Strafrecht*
Praxis der Rechtspsychologie*
Psychologische Rundschau*
Recht & Psychiatrie*
Report Psychologie*
Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie
Soziale Probleme*
Strafverteidiger*
sub – Sozialarbeit und Bewährungshilfe*
Sucht*
Theorie und Praxis der sozialen Arbeit*
Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft*
Zeitschrift für Rechtspolitik*
Zeitschrift für Rechtssoziologie*
Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe
Zentralblatt für Jugendrecht*

* selektiv ausgewertet